

## In Zweierreihen zur Essensausgabe

**TURNIER-SPLITTER: 2012 noch internationaler**

Sensationell war für Udo Kirchhoff die Zahl der Helfer, die an den drei Turniertagen im Einsatz waren. „Ich denke, dass auch in diesem Jahr wieder 120 Freiwillige dabei waren“, sagte Kirchhoff und fügte hinzu: „Das ist ein super Team.“

Chaoten hatten keine Chance, um nächtliche Unruhe zu stiften. Mit zwei Hunden und drei Personen sorgte der Schäferhundverein Borgholzhausen in der Nacht für Sicherheit auf dem Turniergelände.

Pötzlich wurde es noch einmal laut am späten Freitagabend. Nachdem die Lagerfermusik längst verklungen war, ertönten exakt um Mitternacht laute Stimmen. Der Grund: Dominik Kaluza von der Spvg. Oelde hatte Geburtstag und bekam zu seinem elften Wiegenfeste von seinen Mitspielern ein Ständchen dargeboten.

Einen internationalen Touch hatte auch die Turnierordnung. Erstmals wurden die Regeln auch in englischer Sprache verfasst. »Tournament Order« stand über dem Machwerk.

Chancen, dass es im kommenden Jahr noch internationaler wird, sieht Vermold stellvertretender Bürgermeister Horst Hardiek. Er erwartet nicht nur, dass 2012 wieder ein Team aus dem polnischen Dobczyce dabei sein wird, sondern macht Hoffnung, dass die sich anbahnende Städtepartnerschaft auch mit dem spanischen Tui

erstmals auch iberische Gäste ins Kurt-Nagel-Stadion zieht.

Kaum emotionale Verbindungen zu Fußballstars ihres Heimatlandes scheinen die Nachwuchskicker aus dem serbischen Vrdnik zu haben. Auf die Frage nach ihren Vorbildern nannten sie folgende Namen: Messi, Ronaldo, Ronaldinho und Rooney.

Einen besonderen Preis bekam Turniersieger SG Oesterweg. Neben Pokal und Wanderpokal freuten sich die Kicker über Eintrittskarten für den Heidepark Soltau.

Lobend erwähnte Horst Hardiek die Disziplin der Gäste aus Michalany und Vrdnik. „Zum Essen haben sie sich in Zweierreihen aufgestellt und am Tisch schließlich so lange gewartet, bis alle aufgegessen hatten“, erzählte Vermold stellvertretender Bürgermeister.

Ohne Andenken ging kein Spieler nach Hause. Jeder bekam bei der Siegerehrung einen kleinen goldenen Pokal, versehen mit einer Erinnerungsplakette, überreicht.

Herausragende Leistungen wurden belohnt. Als erfolgreichster Torschütze des Turniers mit 15 Treffern wurde Lukas Epke vom SC Halle ausgezeichnet. Zum besten Spieler des Turniers wählten die beteiligten Vereine Erik Mannek von Turniersieger SG Oesterweg, zum besten Torwart Friedrich Kenz vom Rostocker FC.



**Stolzer Sieger:** Die E-Junioren der SG Oesterweg gewannen den Peckeloh U 11-Champions-Cup mit Birgit Peperkorn (hinten, von links) Michael Pudel, Trainer Piet Mannek sowie Tom Christian Kalter (Mitte, von links), Joe Berger, Tom Hafsheider, Noah Peperkorn, Jost Wilfer und Henning Schoett (vorn, von links) Leon Kuster, dem zum besten Spieler des Turniers gewählten Erik Mannek, Jon Bolmer und Sebastian Mai. FOTO: A. SCHNEIDER

## SG-Triumph beim Nachbarn

Oesterweg gewinnt Titel in Vermold / 280 Kicker, Trainer und Betreuer im Kurt-Nagel-Parkstadion

VON HEIKO KAISER

■ Vermold. „Hier ist alles abgeheftet“, sagt Udo Kirchhoff und präsentiert einen dicken Leitz-Ordner. Was die Organisatoren jedoch aus den erarbeiteten Vorgaben machen, ist weit mehr als eine perfekt durchgeplante Veranstaltung. Wie beim Debüt im vergangenen Jahr zauberte das aus 120 ehrenamtlichen Helfern bestehende Team des SC Peckeloh mit viel Herz und Auge für liebevolle Details ein bemerkenswertes Jugendfußballturnier ins Vermolder Kurt-Nagel-Parkstadion.

Dieses dürfte den 20 beteiligten Teams in nachhaltiger Erinnerung bleiben. Besonders den jungen Kickern der SG Oesterweg, die die zweite Auflage des U 11-Champions-Cups und damit den von der Stadtsparkasse Vermold gestifteten Wanderpokal gewinnen. Echte Gänscheitstimmung herrschte bereits beim Auftakt am Freitag, als sämtliche Mannschaften unter stimmungsvollen Klängen in das Kurt-Nagel-Parkstadion einzogen. Als die Scheinwerfer



**Beste Torschütze des Turniers:** Lukas Epke (links) belegte mit dem SC Halle Platz sechs. Der SC war damit zweitbeste Altkreis-Mannschaft.

die auf der Bühne aufgereihten Pokale beleuchteten, war das wie ein Versprechen für glanzvolle Turniertage.

280 Kinder und ihre Betreuer übernachteten am Freitag und am Samstag in den 20 bereitgestellten Gruppenzelten, wurden an allen Turniertagen gepflegt und genossen abseits der Fußballfelder ein kurzweiliges Rahmenprogramm, das von Tanzeinlagen und Gesangsauftritten auf der Showbühne über Geschicklichkeitswettbewerbe,

Jonglagen und eine Feuershow bis hin zum Mondscheinkino am späten Samstagabend reichte. „Was hier geboten wird, ist einfach der Hammer“, sagte etwa Matthias Fuchs, Trainer des TuS Langenheide, und sprach damit für viele der Teilnehmer, die während der Turniertage auch freien Eintritt in das angrenzende Hallen- und Freibad hatten.

Ganz spannend war der sportliche Verlauf der Veranstaltung, wobei zwei Altkreis-

teams den Einzug in die Endrunde schafften. Dabei verpasste der SC Halle nur ganz knapp den Einzug ins Finale. Ein Treffer in seinem letzten Endrundenspiel gegen die Spvg. Oelde hätte dem SC zur Endspieleinnahme gereicht. So traf Halle im Spiel um Platz fünf auf den LSV Lonkeker, unterlag mit 7:8 nach Elfmeterschießen und wurde Fünfter.

Noch erfolgreicher als der SC präsentierte sich die SG Oesterweg, die nach einer Vorrundenniederlage gegen die Warendorfer SU ungeschlagen durch die Endrunde ging, nach zwei Unentschieden aber erst den Finalinzug bejubeln durfte, nachdem der holländische Vertreter LSV Lonkeker in seinem letzten Endrundenspiel nicht über ein 2:2 gegen JSG Upland hinausgekommen war. Im Finale traf die Mannschaft von Piet Mannek erneut auf den Vorrundengegner Warendorfer SU, behielt diesmal die Oberhand und siegte mit 4:0.

„Total platt“ sei er, sagte Udo Kirchhoff am Sonntagabend, „aber diese Anstrengung hat sich wirklich gelohnt, denn es hat alles sehr gut geklappt.“

### Ergebnisüberblick

**VORRUNDE – Gruppe A:** 1. JSG Upland (10 Punkte/6:2 Tore), 2. TSG Dissen (6/5:5), 3. TuS Langenheide (6/4:4), 4. FK Rudar Vrdnik (5/3:2), 5. SC Peckeloh II (1/4:9). **Gruppe B:** 1. SV Blau-Weiß Beelen (10/9:1), 2. LSV Lonkeker (9/5:2), 3. Spvg. Oelde (6/4:4), 4. Delbrücker SC (3/3:8), 5. SC Peckeloh (1/2:8). **Gruppe C:** 1. Spfr. Bockum (10/8:1), 2. SC Halle (9/9:2), 3. FC Greffen (4/2:6), 4. OSFK Sariske Michalany (4/2:9), 5. TuS Brake (1/4:7). **Gruppe D:** 1. Warendorfer SU (12/12:2), 2. SG Oesterweg (9/12:1), 3. Rostocker FC (6/6:6), 4. SV Viktoria Gesmold (1/1:9), 5. BV Werther (1/3:16).

**TROSTRUNDE – Gruppe G:** 1. Michalany (10/9:2), 2. Langenheide (9/4:1), 3. Vrdnik (7/6:4), 4. Peckeloh (1/4:10), 5. Werther (1/3:9). **Gruppe H:** 1. Gesmold (12/12:1), 2. Brake (9/6:3), 3. Greffen (6/5:5), 4. Delbrück (1/1:7), 5. Peckeloh II (1/2:10).

**FINALSPIELE TROSTRUNDE: Spiel um Platz neun:** Werther - Peckeloh II 4:5 nach Achtmeterschießen; **Spiel um Platz sieben:** Peckeloh - Delbrück 3:2 n. A.; **Spiel um Platz fünf:** Vrdnik - Greffen 5:2; **Spiel um Platz drei:** Langenheide - Brake 0:3; **Endspiel:** Michalany - Gesmold 0:3.

**ENDRUNDE – Gruppe E:** 1. Oesterweg (8/3:1), 2. Rostock (7/2:1), 3. Lonkeker (6/5:4), 4. Upland (4/3:4), 5. Bockum (1/1:4). **Gruppe F:** 1. Warendorf (8/9:0), 2. Oelde (8/3:0), 3. Halle (7/5:4), 4. Beelen (4/5:3), 5. Dissen (0/0:15).

**FINALSPIELE ENDRUNDE: – Spiel um Platz neun:** Bockum - Dissen 10:0; **Spiel um Platz sieben:** Upland - Beelen 3:6; **Spiel um Platz fünf:** Lonkeker - Halle 8:7 n. A.; **Spiel um Platz drei:** Rostock - Oelde 4:5 n. A.; **Endspiel:** Oesterweg - Warendorf 4:0.

**Starkes Duo:** Annette Nagel und Udo Kirchhoff sorgten auch bei der zweiten Auflage des Champions-Cups für einen reibungslosen Turnierablauf.



**Weite Anreise:** Die Mannschaft aus Vrdnik legte die 1 500 Kilometer lange Strecke von ihrem serbischen Heimatort nach Vermold in 18 Stunden zurück.

**Showeinlage:** Die Ethan & CSI-Dancecrew sorgte auf der Showbühne für Stimmung.



**Ganz privat:** 2010 war Filip Fula (rechts) als Dolmetscher für das Team aus dem polnischen Dobczyce im Einsatz. Obwohl sein Verein diesmal nicht teilnahm, kam Filip mit seiner Familie nach Vermold, um ihr das Turnier zu zeigen und versprach: „2012 komme ich wieder, dann mit der Mannschaft.“

## Mit Suppendoping zum Erfolg

Internationale Begegnungen auf dem Platz und an der Kochplatte

■ Vermold (ais). „You play very good“, sagt der niederländische Junge im Trikot des LSV Lonkeker am Spielfeldrand zu seinem deutschen Kollegen vom SV Blau-Weiß Beelen. Der überlegt nicht lange und antwortet welt- und wortgewandt: „You aber auch.“ Es ging international zu im Kurt-Nagel-Stadion.

18 Stunden hatten die Mannschaften aus dem serbischen Vrdnik und dem slowakischen Michalany für ihre Anreise benötigt. Besonders den Gästen aus der Slowakei schienen die 1200 Buskilometer während der Vorrundenspiele in den Beinen zu stecken. In vier Begegnungen reichte es für sie gerade einmal zu zwei Törchen – damit war die Endrunde verpasst.

Dass die Mannschaft von Trainer Lubosch Bernat nicht



**Trainer und Koch:** Michalany's Coach Lubosch Bernat (links) bedankt sich bei Suppenkoch Kacimierz Jaworski. FOTOS (8): H. KAISER

ihr volles Potenzial entfalten konnte, hatte aber auch ernährungs-technische Gründe. „Die

Jungs brauchen einfach Suppe. Die steht bei uns zu Hause jeden Tag auf dem Essensplan“, erklär-



**Vier Tore:** Nach dem Mittagessen war Rastislav Svec in Topform.

te der Coach und sah seine Spieler angesichts des fleischlastigen Speiseangebots von Hot-Dogs



**Ballkünstler:** Ein Jongleur beeindruckte die Kicker mit seiner Kunst.